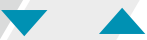


J/J
Veränderung 12-Monats-
Prognose

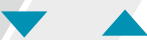
9,54 Mrd. €

Transaktionsvolumen (aggr.)



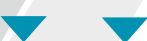
28 %

Anteil internationales Kapital



2,87 %

Bürospitzenrendite Top-7*



*Mittelwert der Nettoanfangsrendite in den Top-7 Märkten

KONJUNKTURINDIKATOREN

J/J
Veränderung 12-Monats-
Prognose

-2,2 %

Deutschland BIP-Wachstum (Q1 '21 zu Q1 '20)



6,2 %

Deutschland Arbeitslosenquote (Mrz. 2021)



96,6

Deutschland ifo Geschäftsklimaindex (Mrz. 2021)



0,0 %

EZB-Leitzins (Mrz. 2021)



-0,43 %

Bruttorendite 10-Jahres-Staatsanleihe (Q1 2021)



Quellen: Moody's Analytics, Agentur für Arbeit, Ifo-Institut

RAHMENBEDINGUNGEN FÜR IMMOBILIENINVESTITIONEN BLEIBEN ATTRAKTIV

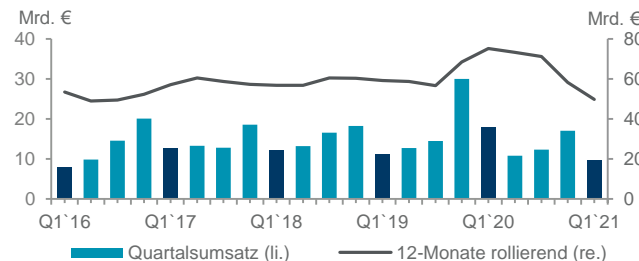
Bedeutender Treiber für die anhaltend hohe Nachfrage nach Immobilienanlagen ist nach wie vor die äußerst attraktive Gemengelage auf den Finanzmärkten. Die Europäische Zentralbank (EZB) hält nach ihrer jüngsten Sitzung nicht nur an ihrer Null- und Negativzinspolitik fest, ebenso führt sie ihr Krisen-Anleihen-Kaufprogramm („PEPP“) bis mindestens Ende März 2022 weiter fort. Mit der Folge, dass die Zinsen für Staats- und Unternehmensanleihen weiter auf niedrigem Niveau oder im negativen Bereich verbleiben. Unter Berücksichtigung auslaufender deutscher Staatsanleihen im Volumen von rund 250 Mrd. € bis einschließlich 2024 stehen vor allem institutionelle Investoren wie Pensionskassen und Versicherungen unter erheblichem Investitionsdruck. Angesichts mangelnder Alternativinvestments mit einem attraktiven Rendite-Risiko-Profil, stabilem Cash-Flow sowie möglichen Wertsteigerungspotentialen, stellen volatile Aktien oder Rohstoffe keine vergleichbare Investition zu Immobilien dar.

INVESTORENNACHFRAGE BLEIBT UNGEBROCHEN HOCH, SOLIDER JAHRESAUFTAKT

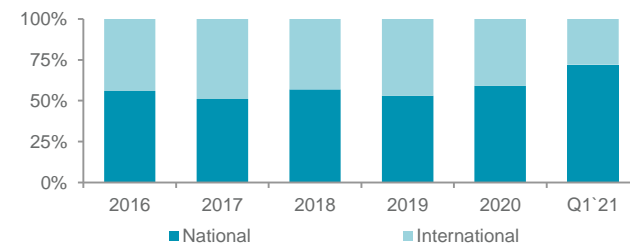
Der deutsche Investmentmarkt für Gewerbeimmobilien erreicht im ersten Quartal 2021 ein Transaktionsvolumen in Höhe von rund 9,5 Mrd. €. Der Rückgang zum Rekordwert des vergleichbaren Vorjahreszeitraums beträgt knapp 47 %. Im Vergleich zum 10-Jahresmittelwert der jeweils ersten Quartale steht zwar ebenfalls ein Umsatzminus zu Buche, jedoch fällt dieses mit knapp 4 % deutlich geringer aus. Wesentlicher Unterschied zum Vorjahresquartal sind die bisher fehlenden Großtransaktionen jenseits der eine Mrd. €-Grenze, welche überwiegend den Portfoliotransaktionen zuzuschreiben sind. Als bisher größte Transaktion des ersten Quartals 2021 ist mit rund 290 Mio. € der Verkauf zweier Logistikobjekte an Tritax Eurobox zu erwähnen. Auf Portfoliotransaktionen entfiel damit lediglich ein Anteil von rund einem Viertel am gesamten Transaktionsvolumen. Wie in den Vorquartalen dominierte somit die Veräußerung von Einzelobjekten das Marktgeschehen.

Eine höhere Marktdynamik wurde nicht zuletzt durch die weiter ansteigende Anzahl an Neuinfektionen mit dem Coronavirus gebremst, so dass die geltenden Kontakt- und Reisebeschränkungen sogar teilweise verschärft und auf mehr Länder ausgedehnt wurden. Die Investitionssaktivität der internationalen Investoren wurde dadurch maßgeblich negativ beeinflusst, so dass deren Anteil am Gesamtvolumen auf rund 28 % sank. Im ersten Quartal des Vorjahres lag der Wert noch bei rund 44 %. Ein klares Indiz, dass die physische Präsenz einer Vor-Ort-Besichtigung für viele Investoren zum wichtigen Bestandteil im Rahmen des Due-Diligence Prozess gehört.

GEWERBLICHES TRANSAKTIONSVOLUMEN



ANTEIL TRANSAKTIONSVOLUMEN NACH KAPITALHERKUNFT



INVESTOREN VERÄNDERN GEWICHTUNG DER NUTZUNGSARTEN

Angesichts der anhaltenden Corona-Krise und der damit unkalkulierbaren Unsicherheiten über die weitere wirtschaftliche Entwicklung einzelner Branchen oder auch Unternehmen, ist das Investoreninteresse insbesondere auf risikoarme Investments wie Core und Core+ Objekte ausgerichtet. Büroimmobilien genießen weiterhin hohes Vertrauen der Investoren und bestätigen ihre Position als bevorzugte Anlageklasse mit einem Umsatzanteil von rund 34 %. Industrie- und Logistikobjekte gewinnen mit Hilfe der boomenden E-Commerce Branche zunehmend an Bedeutung und verzeichnen einen überdurchschnittlich hohen Anteil von knapp 21 %. Positiv zu Buche schlägt vor allem das Transaktionsvolumen mit Gesundheitsimmobilien. Die Verkäufe dieser Nutzungsart summierten sich im ersten Quartal 2021 auf nahezu eine Mrd. € und erzielten somit einen Anteil von 9 %. Aufgrund mangelnder Produktverfügbarkeiten innerhalb der übrigen Nutzungsarten sowie den Chancen, die der demografische Wandel im Gesundheitssektor bietet, ist das hohe Investoreninteresse an dieser Assetklasse nicht überraschend. Handelsimmobilien verzeichnen einen Anteil von rund 13 %. Noch stärker im Fokus stehen hier insbesondere Fachmarktzentren mit heterogener Nutzerstruktur und hohen Mieteranteilen aus dem Food-Sektor.

TOP-7 MÄRKTE MIT UNTERDURCHSCHNITTLICHEN MARKTANTEILEN

Die Top-7 Märkte erreichen ein Transaktionsvolumen von 3,58 Mrd. € und verbuchten mit 61 % einen deutlich stärkeren Einbruch gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresquartal als die Regionen außerhalb, deren Transaktionsvolumen um ein Drittel zurückging. Unverändert steht Berlin als stärkster Markt an der Spitze (1,1 Mrd. €), dicht gefolgt von Frankfurt mit rund 900 Mio. €. Von den anderen Märkten liegt nur noch Hamburg mit 633 Mio. oberhalb der 500 Mio. Euro-Schwelle.

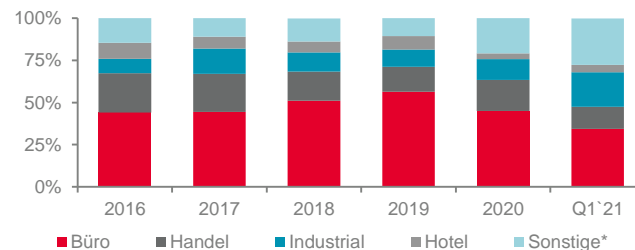
SPITZENRENDITEN AUF NIEDRIGEM NIVEAU

Vor dem Hintergrund eines unverändert hohen Wettbewerbs haben die Preise für die präferierten Produkte ihr hohes Niveau bestätigt. Im Bürosektor liegt der Mittelwert der Spitzenrendite in den Top-7 Märkten bei 2,87%, im Vergleich zum vorangegangenen Quartal ist dies eine minimale Kompression von zwei Basispunkten. Deutlicher ist die Renditekompression für erstklassige Logistikobjekte, für diese sank der Mittelwert um 15 Basispunkte auf aktuell 3,34% in den letzten drei Monaten. Der Abstand zum Mittelwert für erstklassige Geschäftshäuser in den Fußgängerzonen (3,78%) hat sich damit auf 44 Basispunkte vergrößert.

Ausblick

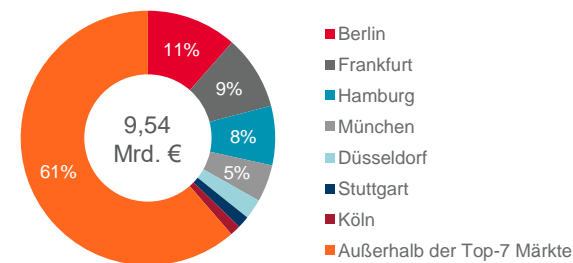
- Im weiteren Jahresverlauf ist davon auszugehen, dass der Anlagedruck der Investoren nicht abnehmen wird, die Kapitalmarktzinsen unverändert niedrig bleiben und am Investmentmarkt mehr Verkäufe stattfinden werden.
- Viele Investoren setzen auf eine stärkere Diversifikation ihrer Bestände – weniger Handel, auch durchaus etwas geringeres Gewicht an Büroobjekten und mehr Fokus auf Wohnen, Logistik und alternative Nutzungsarten.
- Auf der Suche nach attraktiven Renditen und guten Investitionsmöglichkeiten mit stabilen Cash-Flow werden auch Märkte außerhalb der Top-7 auf ein breites Investoreninteresse stoßen.
- Unter Berücksichtigung verbesserter Rahmenbedingungen wie die deutlich anziehende Impfdynamik und zunehmende Lockerung von Reisebeschränkungen sollte das Gesamtjahr ein Transaktionsvolumen zwischen 50 bis 55 Mrd. € erreichen.

ANTEIL TRANSAKTIONSVOLUMEN NACH NUTZUNGSART

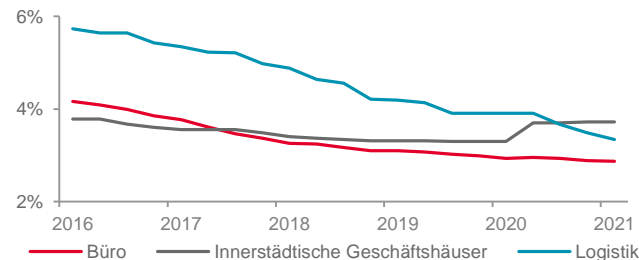


*Sonstige (Freizeit, Pflege, Mischnutzung, Entwicklungsgrundstücke u.a.)

TRANSAKTIONSVOLUMEN NACH MÄRKTEN Q1 2021



SPITZENRENDITEN NACH NUTZUNGSART*



* jeweils Mittelwert der Nettoanfangsrendite in den Top-7 Märkten in der jeweiligen Nutzungsart

BÜROIMMOBILIEN WEITERHIN SEHR GEFRAGT

Das Transaktionsvolumen mit Büroimmobilien erreicht im ersten Quartal 2021 rund 3,27 Mrd. € und liegt somit knapp 56 % unter dem Ergebnis des vergleichbaren Vorjahreszeitraums. Auch im Vergleich zum 5-Jahresmittelwert bleibt das Umsatzvolumen mit einem Rückgang von 43 % unterdurchschnittlich. Ein noch niedrigeres Bürotransaktionsvolumen wurde zum Jahresauftakt zuletzt im Jahr 2013 registriert. Die mangelnde Produktverfügbarkeit von attraktiven sowie hochpreisigen Core-Büroobjekten als wichtigen Umsatztreiber haben die Kaufaktivitäten im ersten Quartal entscheidend gebremst. Darüber hinaus wurde das bisherige Transaktionsgeschehen überwiegend von Einzelverkäufen dominiert. Büroimmobilien sind weiterhin die am stärksten nachgefragte Assetklasse und trotz den aktuell kritischen Diskussionen über die Zukunftsperspektive dieser Nutzungsart. Büroimmobilien bleiben ein wichtiger Bestandteil als Unternehmenszentrale sowie ein Ort des Lernens und Wissenstransfers. Die Risikoprüfung hinsichtlich Flächenflexibilität und Anpassungsfähigkeit an innovative Bürokonzepte wird künftig mehr an Bedeutung gewinnen.

TOP-7 MÄRKTE BLEIBEN HOTSPOT FÜR BÜROINVESTMENTS

Der größte Umsatzanteil des Bürotransaktionsvolumens in Deutschland entfällt mit rund 58 % auf die Top-7 Märkte. Frankfurt verzeichnet mit 635 Mio. € das höchste Bürotransaktionsvolumen, vor allem dank zweier großvolumiger Verkäufe im dreistelligen Millionen Euro-Bereich. An zweiter Stelle folgt Hamburg mit rund 405 Mio. € und einem Anteil von knapp 12 %. Die übrigen Top-Märkte bleiben unter 400 Mio. €. Auch im Vergleich zum Vorjahresquartal sind große Unterschiede zu erkennen. Die Umsatzrückgänge reichen zwischen rund -15 % in Hamburg bis knapp -85 % in der Bundeshauptstadt. In Berlin waren insbesondere fehlende Portfoliodeals, ein Mangel an attraktiven Produkten sowie die noch abwartende Stellung von Käufer und Verkäufer die entscheidenden Einflussfaktoren für den hohen Rückgang.

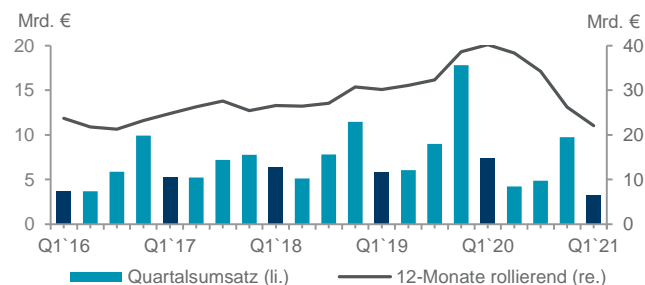
SPITZENRENDITEN FÜR BÜROIMMOBILIEN WEITER RÜCKLÄUFIG

Die Büros Spitzenrendite für hochqualitative Core-Objekte in zentralen Lagen der Top-7 Märkte ist weiterhin rückläufig und liegt zum Ende des ersten Quartals 2021 bei durchschnittlich 2,87 %. Im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres entspricht dies einem Rückgang von 7 Basispunkten. Die mangelnde Produktverfügbarkeit in zentralen Lagen hat zahlreiche Investoren zu Anpassungen hinsichtlich ihrer Ankaufskriterien bewogen und ihre Investitionen zunehmend in periphere Lagen verlagert. Im Durchschnitt liegt die Spitzenrendite in dieser Lagekategorie bei aktuell 3,79 %, ein Rückgang von 9 Basispunkten gegenüber dem ersten Quartal 2020.

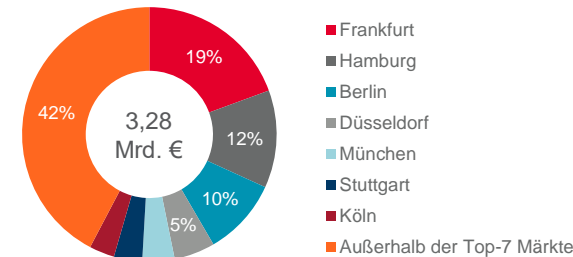
Ausblick

- Die hohe Nachfrage und Investitionsbereitschaft, vor allem für risikoarme Core-Objekte mit langfristigen Mietverträgen und bonitätsstarkem Mieterbesatz, wird weiterhin bestehen bleiben. Die Gebäude- und Flächeneffizienz wird eine noch größere Rolle einnehmen.
- Mangelnde Produktverfügbarkeit von attraktiven Büroobjekten in innerstädtischen Lagen wird zu weiteren Nachfrageverschiebungen in periphere Lagen innerhalb der Top-7 Märkte führen.
- Weitere Renditekompressionen in den Top-7 Märkten sind möglich, wenngleich im deutlich geringerem Ausmaß als in den vergangenen Jahren. Stärkere Rückgänge sind daher in soliden und weniger volatilen B- und C- Märkten wahrscheinlich.
- Im Verlauf des Jahres ist wieder von leicht zunehmenden Value-add Büroinvestments in den Top-7 Märkten auszugehen, wobei das innerstädtische Lagemerkmale bei dieser Risikoklasse eine zunehmende Bedeutung haben wird.

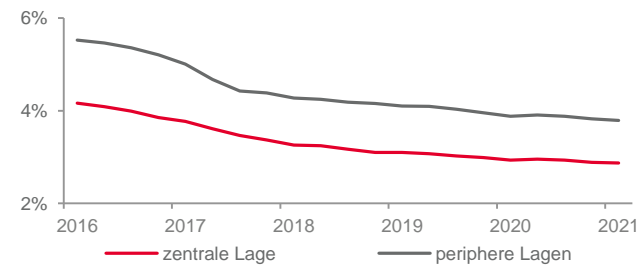
TRANSAKTIONSVOLUMEN BÜROIMMOBILIEN



TRANSAKTIONSVOLUMEN NACH MÄRKTEN Q1 2021



BÜROSPITZENRENDITE NACH LAGEKATEGORIE*



* jeweils Mittelwert der Nettoanfangsrendite in den Top-7 Märkten

VOLUMEN MIT HANDELSIMMOBILIEN WEITERHIN SCHWACH

Das Transaktionsvolumen mit Handelsimmobilien liegt im ersten Quartal 2021 bei rund 1,26 Mrd. €. Das ist der zweitschwächste Jahresauftakt seit der Finanzkrise im Jahr 2009. Gegenüber dem überdurchschnittlich hohen Vorjahresquartal entspricht das Ergebnis einem Umsatzminus von rund 73 %. Auch im Vergleich zum 5-Jahresmittelwert steht ein Rückgang von knapp 51 % zu Buche. Der seit November 2020 geltende zweite Lockdown erschwert es zunehmend, stabile Prognosen für die Entwicklung der bisherigen Magnete in den traditionellen Einkaufszentren und vor allem in den Fußgängerzonen der Städte zu treffen und damit verbunden eine nachhaltige Aussage über deren künftige Struktur. Diese Herausforderung kann und will nicht jeder Investor angehen. In den Fokus der Investoren sind daher zunehmend Fachmarktzentren mit Ankermietern aus der Lebensmittelbranche gerückt.

RENDITEENTWICKLUNG GESPALTEN

In den letzten Jahren hat sich der Renditeverlauf einzelner Objekttypen im Einzelhandelssektor unterschiedlich entwickelt. Die durchschnittliche Spitzenrendite für Shopping Center in den Top-7 Märkten verzeichnet einen Aufwärtstrend und notiert im ersten Quartal 2021 bei rund 5,00 %, im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ein Anstieg um 74 Basispunkte. Seit Beginn der Corona-Pandemie im Frühjahr 2020 ist auch die Spitzenrendite für innerstädtische Geschäftshäuser im Jahresvergleich um 42 Basispunkte auf nun 3,72 % angestiegen. Die niedrigste Highstreet-Spitzenrendite wird mit 3,30 % in München erzielt. Die Nachfrage ist hingegen bei Fachmarktzentren signifikant gestiegen und spiegelt sich in stetig sinkenden Renditen wider. Zum ersten Quartal 2021 beträgt der Mittelwert der Top-7 Märkte 4,16 %, gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang um 15 Basispunkte.

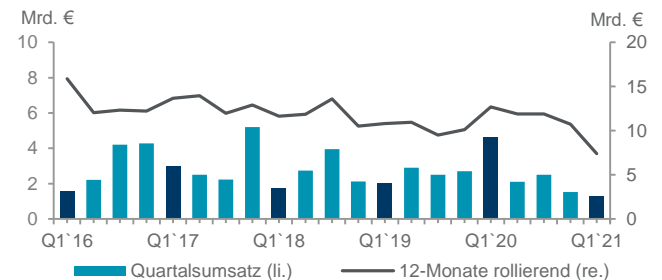
FACHMÄRKTE UND FACHMARKTZENTREN DOMINIEREN

Mit rund 629 Mio. € wurde die Hälfte des gesamten Einzelhandelsvolumens mit Fachmärkten und Fachmarktzentren umgesetzt. Hier sind vor allem Objekte mit hohem Mieterbesatz aus der Lebensmittelbranche sehr begehrt. Rund ein Drittel des Transaktionsvolumens entfällt auf innerstädtische Geschäftshäuser. Ihr Anteil bewegt sich somit auf dem Niveau des 5-Jahresmittelwertes der jeweils ersten Quartale.

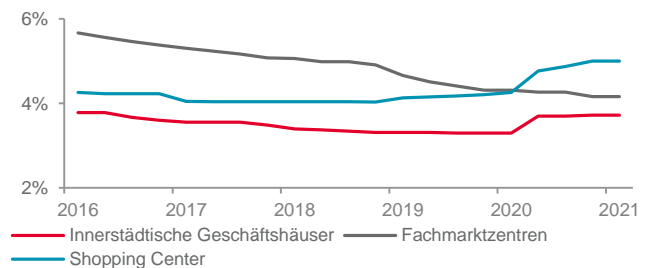
Ausblick

- Handelsimmobilien mit Ankermietern aus dem Bereich der Lebensmittelbranche sowie DIY-Märkte werden weiterhin stark gefragt sein und auch vermehrt in den Fokus neu auftretender Investoren rücken. Weitere Renditekompressionen sind hier zu erwarten.
- Weiterhin werden aufgrund des Strukturwandels Transaktionen von High-Street Immobilien und Shopping-Centern sehr intensiv auf ihre Zukunftsfähigkeit geprüft. Großvolumige Share-Deals wie in den letzten Jahren, werden durch die jüngste Novellierung des Grunderwerbsteuergesetzes für viele Investoren unattraktiver.
- Es bleibt abzuwarten wie Käufer und Verkäufer aber auch Mieter und Eigentümer in High-Street Lagen künftig preislich aufeinander zugehen und ob sich Mietvertragsanpassungen hinsichtlich Umsatzmieten oder Break-Options etablieren.
- Für Value-add und opportunistische Investoren können jedoch attraktive Investitionsmöglichkeiten in Shopping-Center mit hohem Revitalisierungsbedarf entstehen.

TRANSAKTIONSVOLUMEN HANDELSIMMOBILIEN

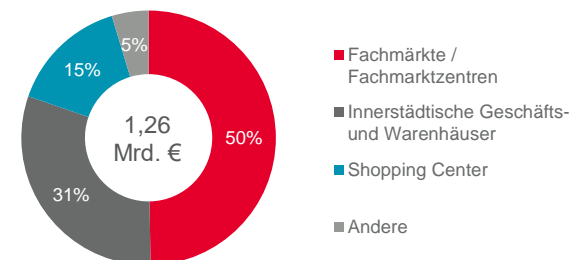


SPITZENRENDITEN NACH OBJEKTTYP



* jeweils Mittelwert der Nettoanfangsrendite in den Top-7 Märkten

TRANSAKTIONSVOLUMEN NACH OBJEKTTYP Q1 2021



VOLUMEN MIT LOGISTIKIMMOBILIEN AUF HOHEM NIVEAU

Die dynamische Umsatzentwicklung mit Logistikimmobilien setzt sich auch zum Jahresauftakt 2021 weiter fort. Im ersten Quartal erreicht das Transaktionsvolumen dieser Nutzungsart rund 1,96 Mrd. € und liegt mit einem Rückgang von knapp 6 % nur leicht unter dem Ergebnis des Vorjahres. Der 5-Jahresmittelwert des jeweils ersten Quartals in Höhe von rund 1,55 Mrd. € wurde sogar um knapp 26 % übertroffen. Auf der Angebotsseite verschärft sich – analog zu den Büroimmobilien - die mangelnde Produktverfügbarkeit, so dass ein höheres Umsatzergebnis durchaus möglich gewesen wäre. Als bisher größte Transaktion ist der Verkauf eines Logistikportfolios, bestehend aus zwei Objekten, an Tritax Eurobox für 290 Mio. € zu erwähnen. Nichtsdestotrotz wird das Transaktionsgeschehen überwiegend von Einzelverkäufen dominiert.

RENDITEKOMPRESSION SCHREITET WEITER VORAN

Bereits seit Jahren ist eine kontinuierliche Renditekompression und Preissteigerung bei Logistikimmobilien ersichtlich. Die durchschnittliche Spitzenrendite für Logistikobjekte notiert in den Top-7 Märkten aktuell bei 3,34 %, womit sie bereits unterhalb der durchschnittlichen Spitzenrendite für High-Street Immobilien liegt. Im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres entspricht dies einem Rückgang von 57 Basispunkten. Deutlich attraktiver für Investoren ist dagegen die Rendite von Light Industrial Immobilien mit aktuell 5,56 %. Innerhalb der letzten 12 Monate hat sich die durchschnittliche Rendite hier um 35 Basispunkte verringert.

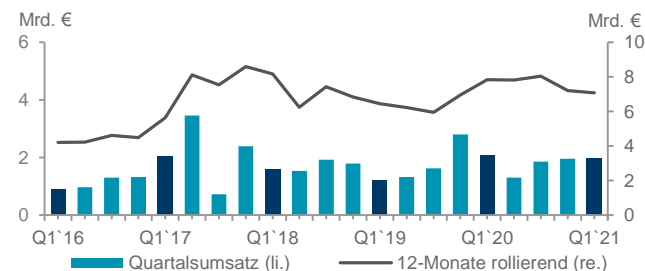
TOP-7 MÄRKTE MIT GERINGESTEN UMSATZANTEILEN

Wie traditionell üblich entfällt die Mehrheit des gesamten Transaktionsvolumens auf die Regionen außerhalb der Top-7 Märkte. So entfallen im ersten Quartal 2021 rund drei Viertel des Umsatzes auf das restliche Bundesgebiet. Hier wurden mehrheitlich die großvolumigen Portfoliotransaktionen und Einzelverkäufe umgesetzt. Innerhalb der Top-7 Märkte dominieren überwiegend die klein- bis mittelvolumigen Transaktionen. Hamburg und Berlin sind die bisher einzigen Märkte, welche im ersten Quartal ein Transaktionsvolumen von mehr als 100 Mio. € erreichen und Marktanteile in Höhe von rund 8 % beziehungsweise 7 % aufweisen. Aufgrund des starken Nachfrageüberhangs und geringer Produktverfügbarkeit von Core-Objekten ziehen zahlreiche Investoren auch vermehrt Core-plus Immobilien, vor allem innerhalb der Top-7 Märkte, in Betracht.

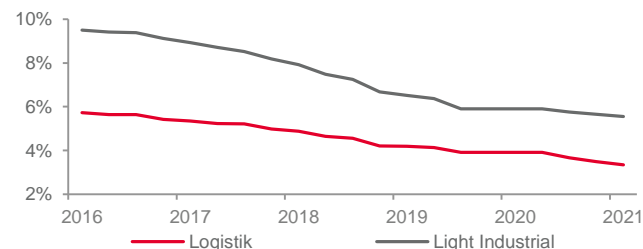
Ausblick

- Angesichts der boomenden E-Commerce Branche, zunehmender Digitalisierung und wachsender Bedeutung von City- und Last-Mile-Logistik bleibt die Investorennachfrage sehr hoch, gleichzeitig wird der Wettbewerbsdruck weiter zunehmen.
- Weitere Preissteigerungen sind vor allem für moderne Logistikobjekte innerhalb der Top-7 Märkte möglich. Hier mangelt es hauptsächlich an attraktiven Entwicklungsgrundstücken.
- Investoren werden auch zunehmend ökologische sowie ökonomische Gesichtspunkte in ihre Investitionsstrategie integrieren und Objekte mit hoher und flexibler Drittverwendungsmöglichkeit in Betracht ziehen.

TRANSAKTIONSVOLUMEN LOGISTIKIMMOBILIEN

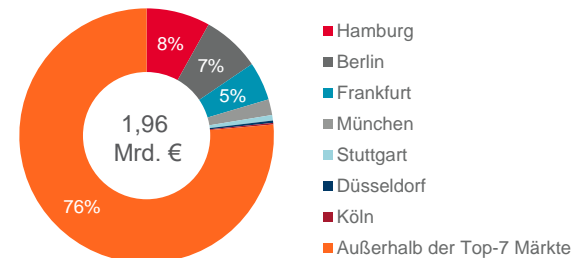


SPITZENRENDITEN NACH OBJEKTTYP



* jeweils Mittelwert der Nettoanfangsrendite in den Top-7 Märkten

TRANSAKTIONSVOLUMEN NACH MÄRKTEN Q1 2021



MARKT	Transaktionsvolumen (Mrd. €)	Veränderung J/J (%)	Anteil Büroinvestments (%)	Anteil internationales Kapital (%)	Spitzenrendite Büro (%)	Spitzenrendite innerstädt. Geschäftshäuser (%)	Spitzenrendite Logistik (%)
Berlin	1,09	-66	29	29	2,75	3,60	3,30
Düsseldorf	0,24	-77	70	47	2,90	3,95	3,30
Frankfurt	0,90	-51	70	10	2,75	3,40	3,30
Hamburg	0,72	-39	56	4	2,80	3,90	3,30
Köln	0,13	-69	81	81	3,20	3,95	3,40
München	0,45	-61	30	53	2,50	3,30	3,30
Stuttgart	0,15	-54	81	52	3,20	3,95	3,50
Deutschland	9,54	-47	34	28	2,87*	3,72*	3,34*

*Spitzenrendite ist die Nettoanfangsrendite und spiegelt erzielbare Werte wider. Spitzenrendite für Deutschland = Mittelwert der Top-7 Märkte

AUSGEWÄHLTE INVESTMENTTRANSAKTIONEN 2021

Objekt / Transaktion	Quartal	Nutzungsart	Ort	Verkäufer / Käufer	Preis (Mio. €)
Logistikobjekte (2 Objekte)	Q1	Logistik	Geiselwind, Lich	Dietz AG / Tritax Eurobox	~ 290
Pflegeheimportfolio (19 Objekte)	Q1	Pflege	Diverse	Azurit Gruppe / Aedeficia	~ 250
Industriepark Meerane	Q1	Industrial	Meerane	MetaWerk / Deka Immobilien	~ 230
Büroprojekt GIZ	Q1	Büro	Eschborn	Phoenix / GIZ	~ 220
Welt des Wohnens	Q1	Handel	Neu-Ulm	Möbel Mahler GmbH / Hallmann Holding	~ 200
Hamburg Süd Headquarter	Q1	Büro	Hamburg	Oetker Group / Union Investment	~ 155

ALEXANDER KROPF

Head of Capital Markets Germany

Tel: +49 30 72 62 18 240

Alexander.kropf@cushwake.com

URSULA NEISSER

Head of Research Germany

Tel: +49 69 50 60 73 140

ursula-beate.neisser@cushwake.com

HELGE ZAHRT MRICS

Head of Research & Insight Germany

Tel: +49 40 300 88 11 50

helge.zahrnt@cushwake.com

ANDREAS SLUPIK

Senior Research Analyst

Tel: +49 211 54 08 98 70

Andreas.slupik@cushwake.com

A CUSHMAN & WAKEFIELD RESEARCH PUBLICATION

Cushman & Wakefield (NYSE: CWK) is a leading global real estate services firm that delivers exceptional value for real estate occupiers and owners. Cushman & Wakefield is among the largest real estate services firms with approximately 51,000 employees in 400 offices and 70 countries.

©2021 Cushman & Wakefield. All rights reserved. The information contained within this report is gathered from multiple sources believed to be reliable. The information may contain errors or omissions and is presented without any warranty or representations as to its accuracy.

cushmanwakefield.com